

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf 81875, 81814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.

Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).

Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig

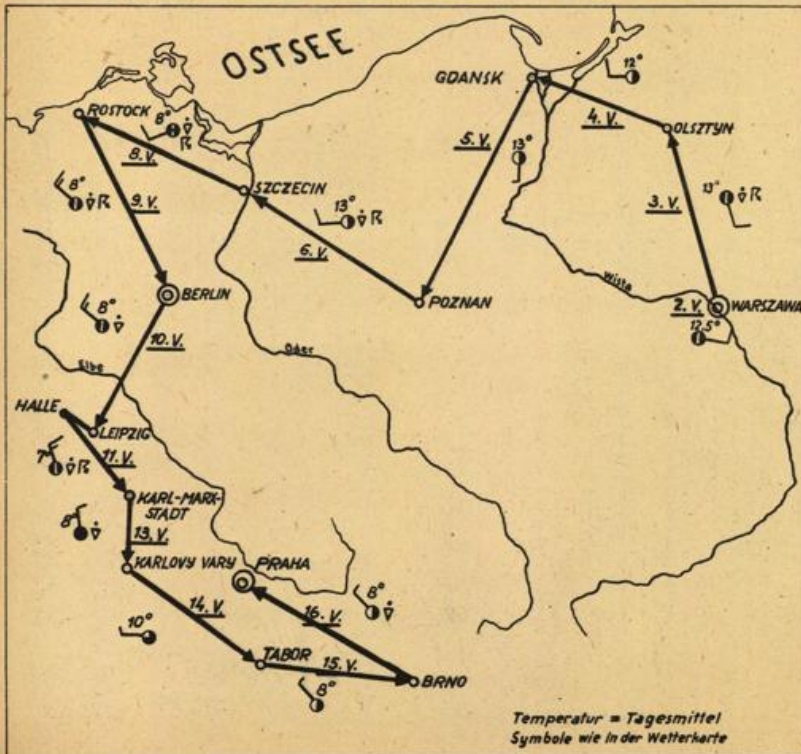
15. Jahrgang

Donnerstag, den 1. Juni 1961

Nummer: 152

Beilage Nr.: ---

## ZUR WITTERUNG DER FRIEDENSAFART 1961



Während der 14. Internationalen Radfernfahrt für den Frieden hatten die Fahrer nicht nur einen Kampf gegen die Zeit, sondern auch einen Kampf gegen das Wetter zu bestehen.

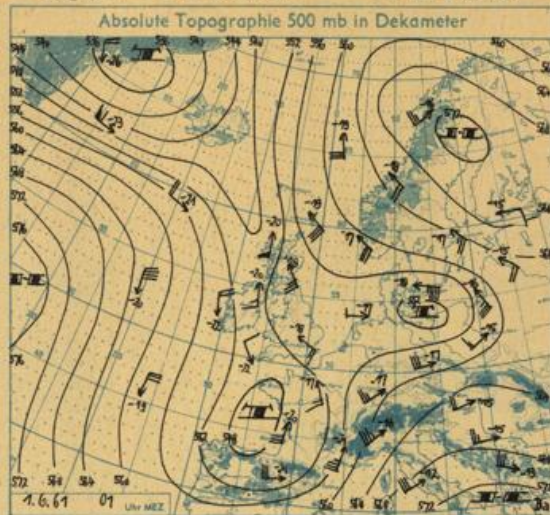
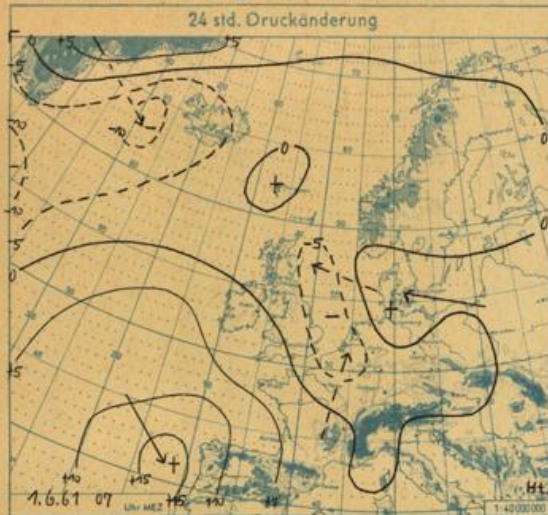
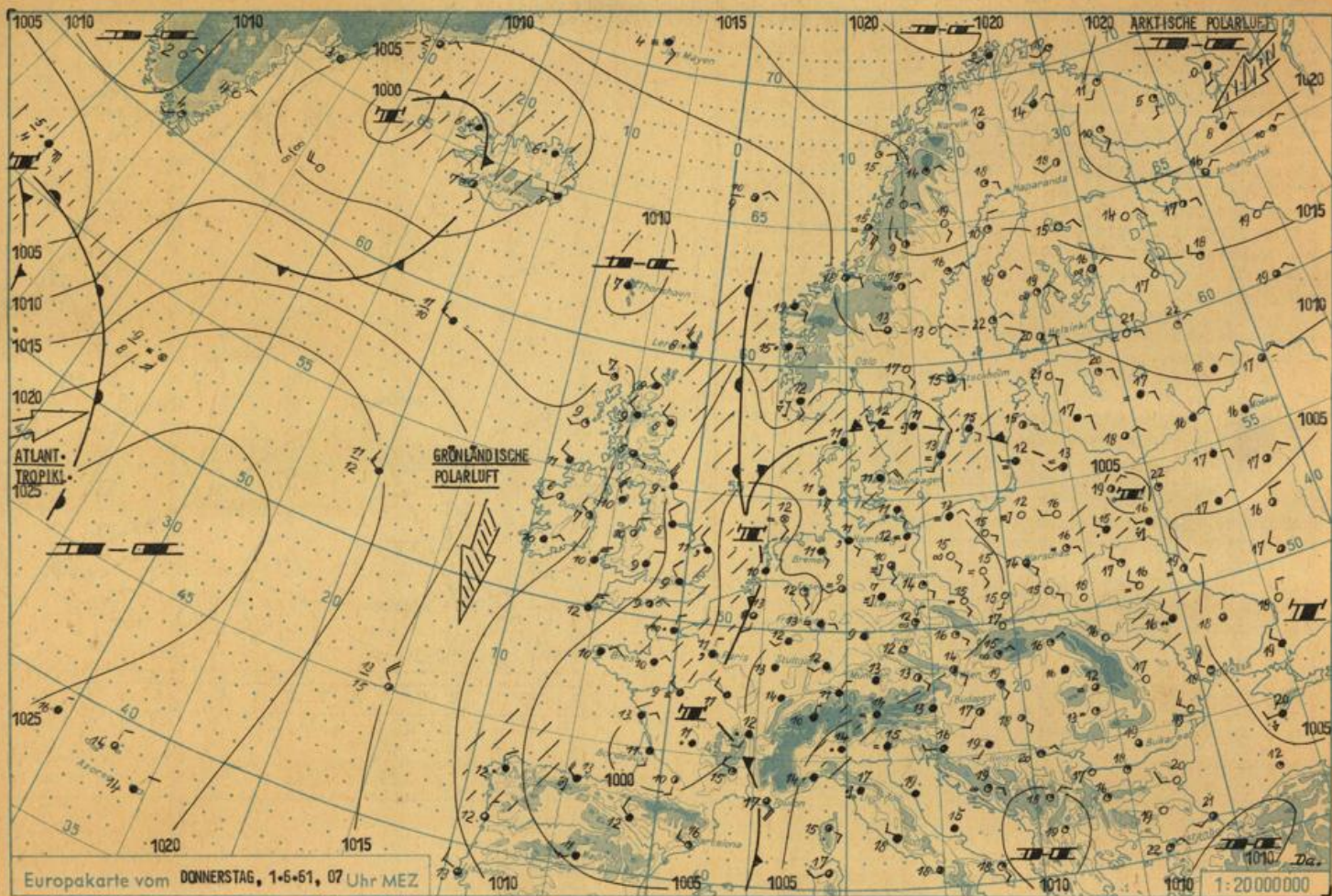
Im vieljährigen Durchschnitt liegt die Mitteltemperatur dieser Zeit mit nur geringen Unterschieden zwischen  $12^{\circ}$  und  $13^{\circ}$ . In diesem Jahr wurden diese Werte nur in den ersten Tagen erreicht bzw. wenig überschritten. Mit dem am 5. und 6. Mai erfolgten Einbruch polarer Luftmassen brach die Temperaturkurve plötzlich ab und die Tagesmitteltemperaturen gingen innerhalb von 2 bis 3 Tagen um  $6^{\circ}$  bis  $7^{\circ}$  zurück.

Bis zum Ende der Fahrt lagen die Temperaturen z. T. wesentlich unter dem vieljährigen Durchschnitt, wie die Darstellung der Temperaturabweichung von Potsdam (siehe TWB Nr. 151 v. 31.5.61) zeigt. die gleichzeitig stärkeren und böigen Winde aus nordwestlichen Richtungen und die häufigen, z. T. von Gewittern und Hagel begleiteten Niederschläge, vor allem in den Tagen vom 5. bis 10. Mai verstärkten noch den unfreundlichen Charakter der Witterung.

Zur Zeit dieses, im Volksmund als "Eisheilige" bekannten Kälterückfalles, der von Jahr zu Jahr zeitlich etwas verschoben ist und mit unterschiedlicher Intensität auftritt, steigt die Niederschlagshäufigkeit im vieljährigen Durchschnitt vorübergehend an. Ungewöhnlich war in diesem Jahr bei dem Kälterückfall, daß er bei gleichzeitig ergiebigen Niederschlägen einen starken Temperaturrückgang brachte und bis zum Anfang der dritten Maidekade die Tagesmittel der Lufttemperatur unternormal blieben. Die vom 2. bis 16. Mai gefallenen Niederschläge erreichten Mengen, die der normalen Monatssumme des Mai entsprechen. Glücklicherweise kam es nur in ungünstigen Lagen ganz vereinzelt zu Frösten.

Dipl.-Geogr. M A R X , Hauptamt für Klimatologie.





**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Am Mittwoch erstreckte sich ein Regen- und Sprühregengebiet von der Nordsee über Holland bis zur Lausitz, das sich nur langsam auflöste. In den südlichen Bezirken bildeten sich in der Nacht zum Donnerstag Nebelfelder. Diese Nebelbildung hing mit einer Bewölkungsauflockerung zusammen, die sich von Süddeutschland her nordwärts ausbreitete. In den wolkenarmen Gebieten können am Donnerstag die Temperaturen rasch über 20 Grad ansteigen. Die Wetterlage zeigt jedoch keine Beständigkeit, da das westeuropäische Tiefdruckgebiet unter weiterer Auffüllung ostwärts schwenken wird, so daß damit später wieder kühlere Luftmassen mit Winden aus westlichen Richtungen nach Deutschland fließen werden.

**VORHERSAGE FÜR FREITAG, AUSGEGEBEN AM DONNERSTAG UM 11 UHR:** Vorherrschend wolkig und einzelne Schauer oder Gewitter. Meist schwachwindig und höchste Tagestemperaturen im allgemeinen zwischen 15 und 20 Grad, Tiefstwerte nachts um 10 Grad.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Unbeständig und mäßig warm, zeitweise kühl.

Da.